

Nimmt man die quantitative Seite, so ist der Parteikern in den Arbeitskollektiven bei uns relativ klein. Es genügt festzustellen, daß insgesamt im Lande die Kommunisten etwa elf Prozent der Berufstätigen ausmachen. Jedoch werden die Kraft und der Einfluß dieses Kerns nicht nur durch die Anzahl der Kommunisten, sondern vor allem durch seine organisatorische und politisch-ideologische Einheit und durch die Fähigkeit bestimmt, mit den Massen zu arbeiten. Die Parteiorganisationen stützen sich fest auf die Gewerkschaften und den Komsomol, auf Gruppen und Posten der Volkskontrolle sowie andere gesellschaftliche Organe, deren Aktionen sie lenken und koordinieren und über die sie die Initiative und Aktivität der Werktätigen entwickeln.

Der Einfluß einer Parteiorganisation im Arbeitskollektiv ist um so stärker, je vollständiger die Einheit von ideologisch-theoretischer, politisch-erzieherischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Tätigkeit in die Tat umgesetzt wird. Die ideologische Tätigkeit im Arbeitskollektiv muß reichhaltig, eng mit dem Leben verbunden und konkret sein. Sie muß jeden einzelnen Menschen erreichen. Es ist wichtig, bei den Kommunisten, bei allen Werktätigen ein hohes politisches Bewußtsein auszuprägen, das sich tagtäglich in der Einstellung zur Arbeit, zum sozialistischen Eigentum und in der gewissenhaften Erfüllung der Pflichten gegenüber der Gesellschaft zeigt.

In der Arbeit mit den Massen gehen wir davon aus, daß es notwendig ist, über alle Fragen offen und ehrlich zu sprechen. Genosse Breshnew betont: „Es ist sehr wichtig, daß die Propaganda heikle Themen nicht umgeht und sich nicht scheut, sogenannte schwierige Fragen aufzugreifen. Die Politik unserer Partei ist klar, und wir sind bereit, auf alle Fragen zu antworten, die die sowjetischen Menschen stellen. Das müssen wir mutiger tun, wir müssen daran denken, daß Fragen, auf die wir nicht antworten, von den Feinden unseres Landes zur Verleumdung des Sozialismus ausgenutzt werden.“

Für die überwiegende Mehrheit der Organisationen der KPdSU ist ein inhaltsreiches Parteileben charakteristisch. Das ergibt sich daraus, daß ihre gesamte Tätigkeit auf dem Prinzip des demokratischen Zentralismus und der unentwegten Beachtung der Leninschen Normen des Parteilebens beruht. Die innerparteiliche Arbeit wird in zwei Hauptrichtungen vervollkommen: einerseits durch die immer breitere Entfaltung der innerparteilichen Demokratie und andererseits durch die Festigung der Parteidisziplin, die Erhöhung der Verantwortlichkeit eines jeden Kommunisten für die Angelegenheiten in seiner Organisation und in der Partei als Ganzes.

Die Parteiorganisationen sind bestrebt, die Parteiversammlungen so vorzubereiten und durchzuführen, daß sie maximal zur Mobilisierung der Kommunisten und aller Werktätigen für die Realisierung der Politik der Partei beitragen. Kennzeichnend dafür sind die Ergebnisse der letzten Berichtswahlversammlungen. An ihnen nahmen 96,4 Prozent der Kommunisten teil. In den Diskussionen zu den Rechenschaftsberichten traten etwa neun Millionen Genossen auf. In den im produktiven Bereich tätigen Parteiorganisationen war fast die Hälfte der Diskussionsredner Arbeiter und Kolchosbauern. Den konstruktiven Charakter der Versammlungen beweist auch die große Anzahl

Über alle Fragen
offen und ehrlich
sprechen

Parteileben
nach Leninschen
Normen